

Exkursionen der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br., Sommersemester 2018

Sonntag, 17. Juni 2018

Hegauvulkane, Bohnerz und Karst – Geologie und Kulturgeschichte

(Leitung: Prof. Dr. Werner Konold, Rafael Grimm)

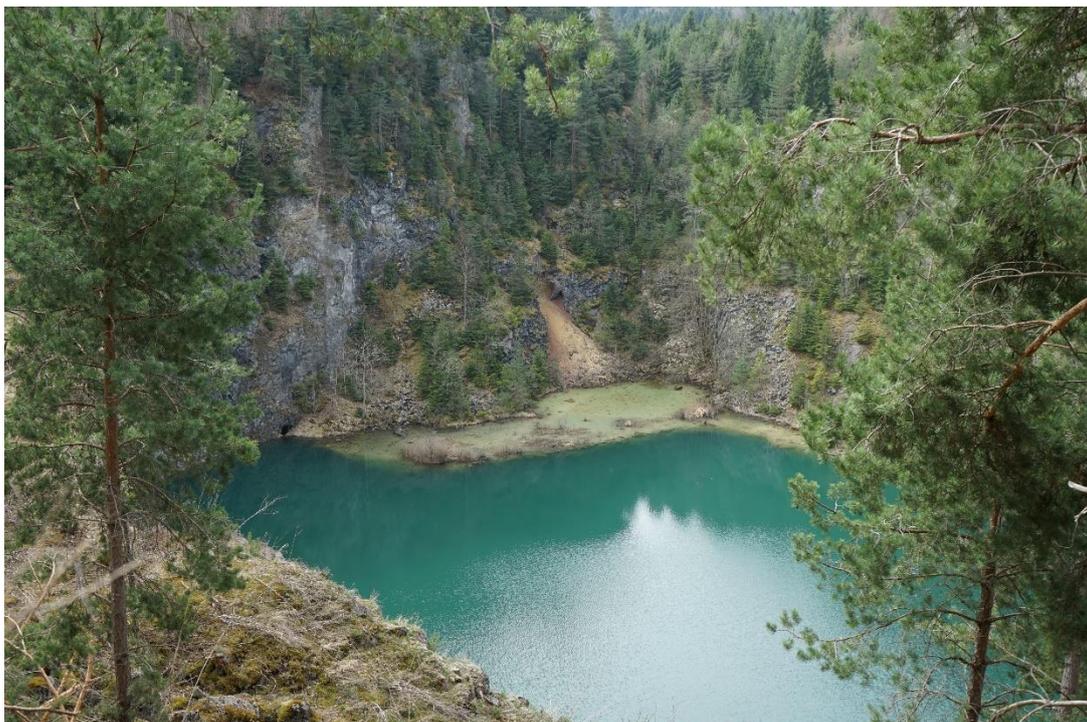
Ziele der Exkursion sind der in der Schwäbischen Alb stecken gebliebene Hegau-Vulkan Hewenegg (eindrucksvoller Basaltsteinbruch, Naturschutzgebiet; Gehstrecke ca. 2,5 km), Bohnerzgruben bei Emmingen-Liptingen (Bergbau, Naturschutz; ca. 2 km) und der Aachquelltopf, die größte Karstquelle Deutschlands (dort Erläuterungen durch Rafael Grimm).

Wir treffen uns um ca. 9 Uhr am Bahnhof Kirchzarten (dorthin Schienenersatzverkehr vom Hbf. Freiburg, Linien B und C) und bilden Fahrgemeinschaften. Die Fahrt zum Hewenegg dauert etwa eine Stunde (57 km), von dort geht es weiter über Hattingen nach Emmingen-Liptingen, wo wir uns ziemlich genau zwischen den beiden Teilorten ein Feld von Bohnerzgruben anschauen, die überwiegend wassergefüllt sind und eine interessante Flora und Fauna beherbergen. Über Emmingen und das Wasserburger Tal geht es nach Aach und den Aachquelltopf (ab etwa 14:15); Ausklang in der „Jägermühle“, Rückfahrt zwischen 16 bis 17 Uhr.

Die kleinen Fußmärsche sind nicht anstrengend. Bitte nehmen Sie sich etwas zum Essen und zum Trinken mit.

Ich bitte um Anmeldung bis 1. Juni 2018: 07661 912573 oder

werner.konold@landespflge.uni-freiburg.de, verbunden mit der Angabe, ob Sie mit dem PKW nach Kirchzarten kommen und noch jemand auf die Exkursion mitnehmen können. Alle PKW bekommen einen Routenplan.



Sonntag, 8. Juli 2018

Eiszeitlandschaft Hochschwarzwald – Geologie, Geomorphologie, Landnutzung

(Leitung: Prof. Dr. Frank Preusser, Prof. Dr. Werner Konold)

Wir verfolgen bei der Exkursion die Arbeit und die Hinterlassenschaften des Seebachgletschers, angefangen am Feldseekear über mehrere Endmoränen bis hin zum Gletscherzungensee Titisee. Wie stark der Mensch nutzend und gestaltend in die Landschaft eingegriffen hat, z. B. in Form von Mühlkanälen und Triftkanälen, werden wir uns an einigen Punkten anschauen.

Ausgangspunkt der Exkursion ist die Bushaltestelle am Feldbergerhof. Bis Bärental geht es mit dem Schienenersatzverkehr: von Freiburg Hbf mit Linie A (Direktbus bis Titisee, ab 9:32, an 10:18) oder Linie B (ab Freiburg 9:11) mit Halt in Kirchzarten (ab 9:34), Himmelreich (ab 9:41) und Hinterzarten (ab 10:03) bis Titisee Bhf (an 10:14), von dort mit der Linie 7300 (ab 10:30) zum Feldbergerhof (an 10:55). Die Rückfahrt gestaltet sich dann einfacher mit den Linien A und B von Titisee.

Die Strecke umfasst etwa 13 km und ist wenig anstrengend. Bitte nehmen Sie sich etwas zum Essen und zum Trinken mit.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sonntag, 7. Oktober 2018

MOBIL – Biotopverbund im Markgräflerland (Leitung: Dr. Bernd-Jürgen Seitz, MOBIL-Projektmanager Markus Mayer)

Eines der größten Hindernisse bei der Erhaltung der biologischen Vielfalt ist die Zerschneidung der Landschaft. Im Markgräflerland versucht man im Rahmen des Projekts MOBIL durch verschiedene Maßnahmen, Lebensräume aufzuwerten und die Landschaft durchlässiger zu machen. Ein paar der Aktivitäten werden wir uns anschauen. Gehen wird es dabei um die geplante Landschaftsbrücke Heitersheim/Neuenburg, das Naturschutzgebiet „Rheinwald Neuenburg“ in der Rheintrockenaue (hier eine eineinhalbstündige Wanderung), einen Lebensraumkorridor mit Streuobstwiese, Verbundstrukturen und ein Trüffelbiotop (hier eine einstündige Wanderung). Enden wird die Exkursion in der „Engemühle“ in Wintersweiler, wo wir noch unseren Durst löschen können.

Wir treffen uns um 9:30 am P+R-Parkplatz Paduaallee in Freiburg und bilden Fahrgemeinschaften. Die Tour führt uns über Heitersheim, Schliengen und Blansingen nach Wintersweiler. Rückfahrt zwischen 15 und 16 Uhr.

Die Fußmärsche sind nicht anstrengend. Bitte nehmen Sie sich etwas zum Essen und zum Trinken mit.

Ich bitte um Anmeldung bis 11. September 2018: 07661 912573 oder werner.konold@landespflege.uni-freiburg.de, verbunden mit der Angabe, ob Sie mit dem PKW zum P+R-Platz kommen und noch jemand auf die Exkursion mitnehmen können. Alle PKW bekommen einen Routenplan.